

---

**Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung**

**Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ Betrieb und LZ üK  
für Praktikantinnen und Praktikanten HMS 3+1**

**Serie 2015/01**

---

**Name/Vorname  
des Kandidaten/  
der Kandidatin**

\_\_\_\_\_

**Kandidatennummer**

\_\_\_\_\_

**Prüfungskreis**

\_\_\_\_\_

**Ausbildungsbetrieb**

\_\_\_\_\_

---

**Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:**

<b>1a</b>	<b>1b</b>	<b>1c</b>	<b>1d</b>	<b>1e</b>	<b>1f</b>	<b>1g</b>	<b>Erreichte Punkte (Total von 30 %)</b>
/3	/1	/8	/1	/3	/8	/6	

**Unterschrift Expertin/Experte 1**

\_\_\_\_\_

**Unterschrift Expertin/Experte 2**

\_\_\_\_\_

### Aufgabe 1

Punkte

Leistungsziele	1.1.2.1.1	Verfassung	30 Punkte
	1.1.2.1.2	Staatsaufgaben	
	1.1.2.2.1	Hauptaufgaben des Staates	
	1.1.2.2.2	Zuständigkeiten	
	1.1.2.2.3	Aufgabenverteilung	
	1.1.3.1.1	Auftrag des Lehrbetriebes aufzeigen	

#### Ausgangslage

Ihr Ausbildungsbetrieb führt einen Informationsanlass für Lernende der Handelsmittelschulen durch, welche sich für ein Praktikum interessieren. Sie bereiten den Anlass mit Ihrem Berufsbildner vor. Um die Aufgabenvielfalt der Öffentlichen Verwaltungen auf den Verwaltungsebenen Bund – Kanton – Gemeinden und das Zusammenspiel der verschiedenen Amtsstellen aufzuzeigen, sind Sie gebeten, Grundlagen über das schweizerische Staatssystem und Beispiele über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Verwaltungsebenen und der verschiedenen Amtsstellen zu erarbeiten.

Die Aufgabe besteht aus 7 Teilen (a. bis g.). Sie können maximal 30 Punkte erreichen.

#### Aufgabe

- a. Nennen Sie die 3 zwingenden Voraussetzungen, die es für die Bildung eines Staates braucht. Pro richtige Nennung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

---



---



---

3

- b. Umschreiben Sie den Zweck unseres Staates. Für eine richtige und vollständige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

---



---



---



---



---

1

T 4

Erreichte  
Punktzahl

c. Erklären Sie die nachfolgenden 4 Begriffe. Pro korrekte und vollständige Antwort erhalten Sie 2 Punkte, total 8 Punkte.

Subsidiaritätsprinzip

---

---

---

---

---

---

---

---

2

Föderalismus

---

---

---

---

---

---

---

---

2

Demokratie

---

---

---

---

---

---

---

---

2

**T 6**

Erreichte  
Punktzahl



f. Um die vielfältigen Aufgaben zu erledigen, braucht der Staat Geld. Dieses Geld wird hauptsächlich durch die Steuern eingenommen. Die föderalen Strukturen sind auch im Bereich Steuern spürbar. So sind die Kantone ermächtigt, jede Steuer zu erheben, die der Bund nicht ausschliesslich für sich beansprucht. Zeigen Sie Beispiele von Steuern des Bundes sowie Beispiele von Steuern der Kantone und Gemeinden auf. Sie erhalten pro richtige Antwort ½ Punkt, maximal 8 Punkte.

Punkte

**Steuern des Bundes**

5 Beispiele von Steuern auf Einkommen sowie andere direkte Steuern des Bundes:

---



---



---



---



---

2½

3 Beispiele von Verbrauchssteuern sowie andere indirekte Steuern des Bundes:

---



---



---

1½

**Steuern der Kantone und Gemeinden**

4 Beispiele von Steuern auf Einkommen und Vermögen sowie andere direkte Steuern der Kantone und Gemeinden

---



---



---



---

2

4 Beispiele von Besitz- und Aufwandsteuern der Kantone und Gemeinden:

---



---



---



---

2

**T 8**  
Erreichte Punktzahl

- g. Listen Sie 3 konkrete Aufgaben Ihres Ausbildungsbetriebes auf und zeigen Sie Schnittstellen zu andern Abteilungen oder Ämtern auf (Ebene Gemeinde, Kanton oder Bund möglich). Pro genannte Aufgabe mit Zuständigkeit erhalten Sie 1 Punkt und pro korrekte Schnittstelle mit Erläuterung zur Schnittstelle einen weiteren Punkt. Pro richtige Zeile 2 Punkte, total 6 Punkte.

Punkte

Aufgabe	Zuständige Amtsstelle	Schnittstelle zu anderer Amtsstelle	Erläuterung Schnittstelle
Beispiel: Verwaltung der Gemeindefinanzen	Finanzverwaltung	Steueramt	Versand Steuerrechnungen und Inkasso

6

T 6

Erreichte  
Punktzahl